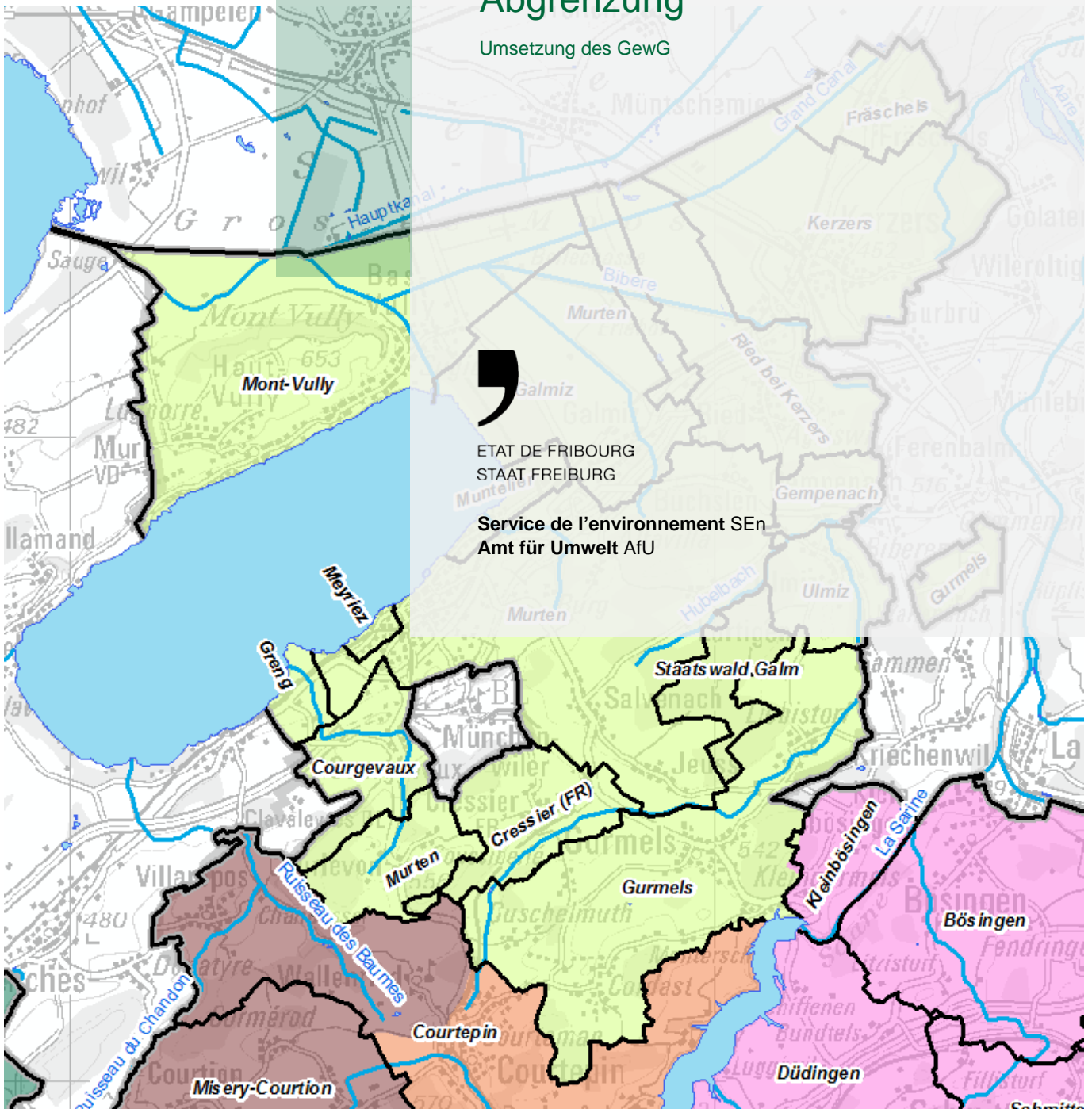


Einzugsgebiet Murtensee

Abgrenzung

Umsetzung des GewG



1 Einleitung

Gemäss dem kantonalen Gewässergesetz (GewG) vom 18. Dezember 2009 muss die Gewässerbewirtschaftung im Rahmen von Einzugsgebieten (EG) erfolgen. Als Gewässerbewirtschaftung gelten alle Massnahmen, die den Schutz der ober- und unterirdischen Gewässer, den Schutz der Wasservorkommen sowie die Nutzung der Gewässer und den Wasserbau an Fließgewässern und Seen betreffen. Die Trinkwasserbewirtschaftung ist in diesem Vorgang nicht inbegriffen.

Innerhalb der Einzugsgebiete sind die Gemeinden gehalten, mitzuarbeiten, um ihre Gewässer zu bewirtschaften. Sie müssen einen Richtplan des Einzugsgebiets erstellen. Dieser muss aufgrund der Analyse der ursprünglichen Situation die Ziele und generellen Prinzipien der Gewässerbewirtschaftung für eine Periode von zehn Jahren festlegen. Er ermöglicht es, die zu treffenden Massnahmen zwischen den Gemeinden oder anderen örtlichen Verwaltungskörpern zu koordinieren.

Innerhalb der Einzugsgebiete müssen sich die Gemeinden vereinen und organisieren, um mindestens den Richtplan des Einzugsgebiets auszuarbeiten und zu finanzieren. Die Zusammenarbeit könnte jedoch erweitert werden, wenn die Gemeinden dies wünschen.

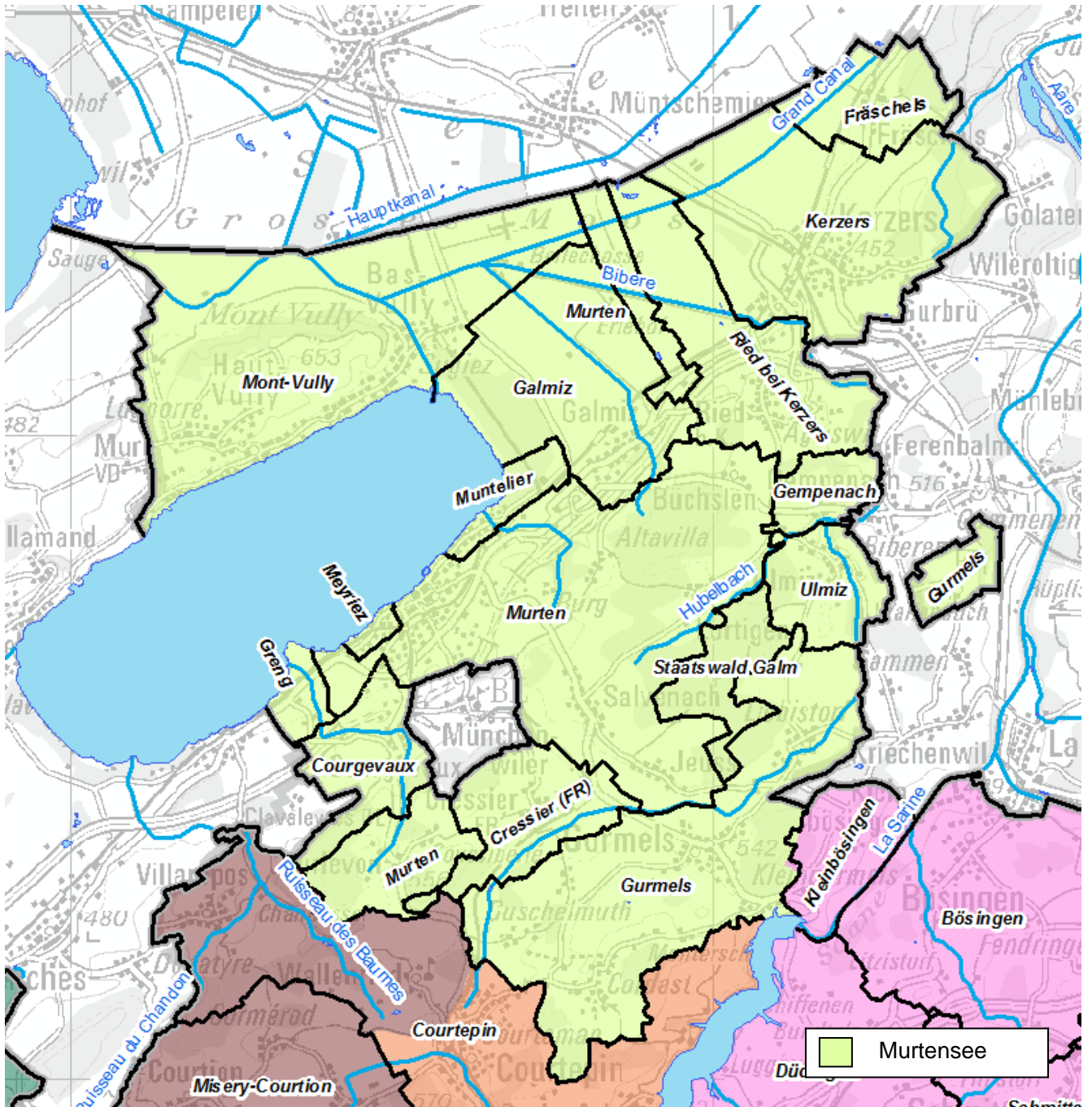
2 Beschreibung der Aufteilung

Das die Abgrenzung dieses Einzugsgebiets beherrschende Kriterium ist die Hydrographie. Dieses EG umfasst das hydrographische EG der Bibera sowie den freiburgischen Teil des hydrographischen EG des Grand Canal und die freiburgischen Gemeinden am Ufer des Murtensees.

In diesem EG bestehen gegenwärtig drei Wasserbauunternehmen, welche die Bibera bewirtschaften. Diese sind in dieses EG eingeschlossen. Die Gemeinde Courtepin ist nicht dem EG MURTENSEE zugewiesen worden, da sich ihr Gebiet vorwiegend im hydrographischen EG der Saane befindet.

Vom Gesichtspunkt der Abwasserreinigung sind die Gemeinden dieses EG mehrheitlich an die Abwasserreinigungsanlagen (ARA) Kerzers und Murten angeschlossen.

3 Abgrenzung



Anzahl Gemeinden	14
Einwohnerzahl	27'610
Fläche des Einzugsgebietes	106 km ²
Sprache	Deutsch und Französisch

4 Zusammenfassende Tabelle

4.1 Hydrographische Einzugsgebiete

Hydrographische Einzugsgebiete	Mont-Vully	Courgevaux	Greng	Merlach	Muntelier	Murten	Gurmels	Cressier (FR)	Galmwald (Staatswald)	Ulmiz	Gempenach	Galmiz	Ried bei Kerzers	Kerzers	Fräschels	
Bibera + Kanäle	■					■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
südliche Zuflüsse Murtensee		■	■	■	■	■										
nördliche Zuflüsse Murtensee	■											■				
Untere Saane							■									
Chandon						■										
Sonnaz							■									

■ Gemeinden, die (teilweise) in den hydrographischen Haupteinzugsgebieten des EG Murtensee liegen
■ Gemeinden, die (teilweise) in den hydrographischen Haupteinzugsgebieten anderer EG zur Gewässerbewirtschaftung liegen

4.2 Abwasserreinigungsanlagen (ARA)

Abwasserreinigungsanlagen (ARA)	Mont-Vully	Courgevaux	Greng	Merlach	Muntelier	Murten	Gurmels	Cressier (FR)	Galmwald (Staatswald)	Ulmiz	Gempenach	Galmiz	Ried bei Kerzers	Kerzers	Fräschels
Murten	■	■	■	■	■	■						■			
Kerzers						■				■	■		■	■	■
Laupen (BE) (Sensetal)						■	■	■							
Pensier							■								

■ Gemeinden, die einer ARA angeschlossen sind, die sich im EG Murtensee befindet (Stand 2017)
■ Gemeinden, die einer ARA angeschlossen sind, die sich in einem anderen EG zur Gewässerbewirtschaftung befindet (Stand 2017)

4.3 Wasserbauunternehmen

Wasserbauunternehmen	Mont-Vully	Courgevaux	Greng	Merlach	Muntelier	Murten	Gurmels	Cressier (FR)	Galmwald (Staatswald)	Ulmiz	Gempenach	Galmiz	Ried bei Kerzers	Kerzers	Fräschels
Bibera	■				■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Bibera obere Bibera						■	■	■							
Bibera mittl. Abschnitt						■			■	■			■		
Bibera im gr. Moos	■					■						■	■	■	■

■ Gemeinden, die Teil eines Wasserbauunternehmens sind, das hauptsächlich im EG Murtensee tätig ist
■ Gemeinden, die Teil eines Wasserbauunternehmens sind, das hauptsächlich in anderen EG zur Gewässerbewirtschaftung tätig ist

5 Diskussion

Es können die folgenden Koordinationen in Betracht gezogen werden:

- > Das hydrographische EG der Bibera befindet sich im EG MURTENSEE sowie im Kanton Bern. Eine Zusammenarbeit mit den Berner Gemeinden wäre empfehlenswert.
- > Die Gemeinden Cressier, Gurmels und Murten (Sektoren Jeuss und Salvenach) sind ganz oder teilweise an die bernische interkantonale ARA Laupen angeschlossen. Eine Zusammenarbeit mit den betreffenden Berner Gemeinden ist wünschenswert.
- > Der Sektor Guschelmuth der Gemeinde Gurmels ist an die ARA Pensier angeschlossen. Eine Zusammenarbeit mit dem EG SONNAZ-CRAUSAZ, in dem sich diese befindet, ist unerlässlich.
- > Das Wasserbauunternehmen Obere Bibera umfasst auch die Gemeinde Courtepin, die zum EG SONNAZ-CRAUSAZ gehört. Für Projekte, welche den oberen Teil der Bibera betreffen, könnte eine Zusammenarbeit zwischen den betroffenen Gemeinden und EG notwendig sein.

Weitere Informationen

Amt für Umwelt AfU

Impasse de la Colline 4, 1762 Givisiez

T +26 305 37 60, F +26 305 10 02

sen@fr.ch, www.fr.ch/wasser

März 2017